



In dieser Folge	Seite
Verbandsnachrichten	2
Neuwahl des Vorstandes - die Kandidaten	
Einladung zum Heimattreffen	3
Bericht über die BBD-Vorstandssitzung	3-4
Rumänischer Kulturtag von <i>Eva Filip</i>	5
Bauarbeiten am Haus der Donauschwaben von <i>Robert Babiak</i>	6
Ortsgeschichte und -Geschichten	
250 Jahre Steierdorf von <i>F. Lataretu</i>	7-10
Buchpräsentationen	
„Die Kathedrale zum heiligen Georg zu Temeswar III“, „Das Banat erkunden und entdecken“ u. „Via Transilvanica“ von <i>Günther Friedmann</i>	11-12
Unsere Landsleute	
„Alexander Tietz“-Preis 2022 von <i>Günther Friedmann</i>	13
Sportleben im Banater Bergland	
Erinnerungen aus meinem Reschitzer Handball-Sportleben von <i>Anton Schulz</i>	14
A. M. Guttenbrunn - Feier in Reschitza im Jahre 1923 von <i>Günther Friedmann</i>	15
Neues aus dem Banater Bergland	
Temeswar – Europäische Kulturhauptstadt 2023	16
Herkulesbad, neues EHTTA-Mitglied	17
Reschitz geht mit der Zeit	18
Kurz notiert	18
Lyrik	
Lass es schnein! von <i>Agnes Silberfeld</i>	19
Einladung zur Ausstellung	
Worträtsel und Preisrätsel	20
Aus Erfahrung gut (19)	
Rezepte mit <i>Trude Bauer</i>	21
Mundart	
Neijoa' Winschn ti <i>Kolletneni</i>	22
Geburtstage	23
Traueranzeigen	24



Die erste neue Straßenbahn ist in Reschitz angekommen!

Foto: Gelu Ardeleanu

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein neues Jahr mit neuen Problemen und Herausforderungen hat begonnen. Hoffen wir, dass es uns auch Freude, Glück und Frieden mitbringt, auch wenn zurzeit die Zeichen nicht danach aussehen.

Es stehen uns freudige Ereignisse bevor, wie zum Beispiel die Feierlichkeiten zum 250-jährigen Bestehen von Steierdorf-Anina, das vielseitige Programm, das im Rahmen der Veranstaltungen „Temeswar - Europäische Kulturhauptstadt 2023“ erwartet wird, nicht zuletzt unser Heimattreffen am 23.-24. Juni. Diesen Ereignissen wollen wir auch in unserem Mitteilungsblatt gerecht werden und entsprechende Beiträge publizieren. Wir werden ebenfalls versuchen einem mehrfach geäußerten Wunsch nachzukommen und Sie am Laufenden mit Neuigkeiten aus der alten Heimat halten und über aktuelle Ereignisse informieren, die für uns relevant sind.

Während des Heimattreffens werden auch die Vorstandswahlen für die Legislaturperiode 2023-2027 stattfinden. Machen Sie sich bitte Gedanken und überlegen Sie, wo und wie Sie mitmachen können. Mitarbeit in jeglicher Form ist nicht nur erwünscht, sondern dringend notwendig!

Ihre Redaktion

Anschriften des Heimatverbandes:

Vorsitzender: Günther Friedmann, Herrenbergerstr. 21, 71069 Sindelfingen, Tel. 07031/38 32 38, E-Mail: g-friedmann@onlinehome.de

Mitgliedsbeitrag, Adressänderungen, Versand und Geburtstage: Herta Mircea, Zweierweg 2, 88250 Weingarten, Tel. 0751/4 46 35, E-Mail: mircea@banater-bergländdeutsche.de

Redaktion: E-Mail: redaktion@banater-bergländdeutsche.de

Artikel und Fotos für das Mitteilungsblatt: Robert Babiak, Pestalozzistr. 101, 72762 Reutlingen oder redaktion@banater-bergländdeutsche.de

Anzeigen: redaktion@banater-bergländdeutsche.de

Redaktionsschluss Heimatblatt Nr. 210 für Anzeigen, Fotos u. Berichte: 15.05.2023

Internet: Robert Babiak, E-Mail: info@banater-bergländdeutsche.eu

Homepage: <http://www.Banater-Berglanddeutsche.de>

Versand: Rainer Stieger, Martin Luther 10, 88079 Kressbronn PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt **B 46245**

Liebe Mitglieder,

leider müssen wir feststellen, dass **127 Mitglieder ihren Beitrag für das Jahr 2022 nicht bezahlt haben**, obwohl wir mehrfach darauf in unseren Heimatblättern hingewiesen haben.

In Anbetracht dieser Situation sind wir leider gezwungen zu reagieren, die Lage ist so nicht mehr tragbar. Wir können nicht jede einzelne säumige Person Jahr für Jahr anschreiben, das nimmt zu viel Zeit und Kosten in Anspruch. **Mitgliedern, die ihren Pflichtbeitrag nicht leisten, wird in Zukunft die Zeitung nicht mehr zugestellt.**

Wir haben schon mehrfach erwähnt, dass die Bank keine Überweisungsformulare mehr zur Verfügung stellt. **Um die Zahlung nicht zu vergessen, können Sie einen Dauerauftrag erteilen, welchen sie auch jederzeit widerrufen können.**

Liebe Mitglieder, wir hoffen, dass sie dem Heimatverband die Treue halten und ihn unterstützen, indem Sie den Mitgliedsbeitrag entrichten.

BEITRAGSZAHLUNG FÜR 2023 BITTE NICHT VERGESSEN!

Liebe Mitglieder aus Österreich, bitte ebenfalls an die deutsche Bankverbindung überweisen (siehe unten)! Es entstehen keine zusätzlichen Gebühren!

Bitte überprüfen Sie auch, ob Sie Ihre Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2022 beglichen haben!

Banater Berglanddeutsche

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Heimatverband der Banater Berglanddeutschen e.V.
Herrenbergerstr. 21, 71069 Sindelfingen

Das Mitteilungsblatt des Heimatverbandes erscheint viermal jährlich. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht die des Vereinsvorstandes und der Redaktion. Das Blatt wird an alle Verbandsmitglieder gesandt. Der Preis inkl. Versandkosten ist inbegriffen im

Mitgliedsbeitrag von 30 Euro pro Jahr.

In Härtefällen kann eine Ermäßigung gewährt werden. Sie kann beim Vereinsvorstand schriftlich oder telefonisch beantragt werden. Nichtmitglieder erhalten das Mitteilungsblatt, wenn sie satzungsgemäß eine „Unterstützungsspende“ überweisen. Für die **Beantragung der Mitgliedschaft, Adressänderungen oder Kündigung** wenden Sie sich bitte an die unter „Mitgliedschaft und Versand“ auf Seite 1 angegebene Adresse.

Einzahlungen nur als Überweisung auf das Verbandskonto
(mit Angabe der Mitgliedsnummer – S.1 rechts ober Ihrem Namen)

ACHTUNG! Es gibt nur noch diese Bankverbindung:

Kontoinhaber: **Heimatverband Banater Berglanddeutscher**
Bank: **Unicredit Bank AG, München**
IBAN: **DE59 7002 0270 2520 2485 20**
BIC: **HYVEDEMMXXX** Kennwort: **Heimatverband**

Neuwahl des Vorstandes – die Kandidaten

In der Vorstandssitzung vom 7. Januar 2023 in Ulm konnte der aktuelle Vorstand folgende Kandidaten als Mitglieder des neuen Vorstandes des Heimatverbandes der Banater Berglanddeutschen für die Legislaturperiode 2023 – 2027 gewinnen:

Im Vorstand

Vorsitzender: Günther Friedmann
Stellv. Vorsitzende: Astrid Krischer, Heinz Kuchar, Walter Woth
Geschäftsführer(in): ???
Protokollführer: Robert Babiak
Kassenwart: **fehlt noch!**
Rechnungsprüferinnen: Marianne Wittmer, Monika Fleck Hansl
Schiedsrichterinnen: Herta Drozdik-Drexler, Herta Mircea

Als Beiräte im erweiterten Vorstand kandidieren: Margarete Pall, Christine Rech, Elfriede Winter (Mitarbeit in der Redaktion), Helmut Kulhanek, Ewald Reisner, Erich Rist, Anton Schulz, Rainer Stieger

Vorschläge der Mitglieder für weitere Kandidaten sind willkommen und auch weiterhin dringend benötigt. Sie können dem Heimatverband bis zum Heimattreffen schriftlich (per Post oder per Email) zugeschickt werden an die Geschäftsführerin **Herta Mircea** oder den Vorsitzenden **Günther Friedmann**. Die Kontaktadressen finden Sie auf Seite 1 des Mitteilungsblattes. Vorschläge und Zusagen zur Mitwirkung im Verein können auch in der Hauptversammlung noch gemacht werden.

Der Vorstand

Kommunikation mit dem Redaktionsteam

Ihre Artikel, Berichte, Anfragen, Traueranzeigen sowie Familien-, Glückwunsch- und Privatanzeigen **senden Sie bitte am besten schriftlich an folgende Adressen:**

- per E-Mail an: **redaktion@banater-berglanddeutsche.de**
- per Telefon: **Margarete Pall**, Tel.: 0049 8463 652988
- per Post an: **Robert Babiak**, Pestalozzistr. 101, 72762 Reutlingen

Änderungen der Mitgliederdaten, Änderung Ihrer Anschrift und Todesfälle bitte umgehend zu melden an:
Herta Mircea, Zweierweg 2, 88250 Weingarten, Tel.: 075144635

EINLADUNG ZUM HEIMATTREFFEN DER BANATER BERGLANDDEUTSCHEN 2023

am Samstag, dem 24. Juni in Treuchtlingen

Liebe Mitglieder, liebe Leser,

wir laden Sie herzlich zu unserem diesjährigen Heimattreffen ein! Die Veranstaltung wird in der Stadthalle in Treuchtlingen stattfinden, die Ihnen bereits aus den letzten Treffen bekannt ist. Am Vorabend des Haupttreffens möchten wir ein geselliges Beisammensein organisieren für alle Gäste die bereits am Freitag anreisen. Für gute Stimmung mit Livemusik versuchen wir Horst Bender (Reschitz) mit seiner Band zu gewinnen. Über das Programm, Begleitprogramm, Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung werden wir ausführlich im nächsten Heimatblatt schreiben. Wir werden dafür sorgen, dass Sie diese Zeitung rechtzeitig vor dem Treffen bekommen. Den Termin können Sie sich aber jetzt schon vormerken. Wir würden uns sehr über eine zahlreiche Teilnahme freuen!

Bericht über die BBD-Vorstandssitzung

Robert Babiak

Nachdem die am 3.12.2022 geplante Vorstandssitzung aufgrund zahlreicher Erkrankungen nicht stattfinden konnte, wurde sie am 7.01.2023 zum ersten Mal in der Verbandsgeschichte als kombinierte *vor Ort- und Onlinesitzung* durchgeführt.

Vor Ort im Kultur- und Dokumentationszentrum, Schillerstraße 1, am Donauschwäbischen Zentralmuseum Ulm, waren anwesend: Günther Friedmann, Herta Mircea, Astrid Krischer, Margarete Pall, Heinz Kuchar, Rainer Stieger, Robert Babiak

via Online-Videokonferenz zugeschaltet: Walter Woth und Marianne Wittmer

Gäste: Christine Rech und Rita Mato (letztere *via Online-Videokonferenz zugeschaltet*)

Der Vorsitzende Günther Friedmann begrüßte die Teilnehmer und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Zusammen mit unserer Geschäftsführerin Herta Mircea präsentierten sie anschließend einen Kurzbericht über die wichtigsten Ereignisse und Vorstandsaktivitäten im letzten Halbjahr, seit der Sitzung beim Heimattreffen am 24./25.06.2022.

Wahlen für die Legislaturperiode 2023-2027:

Die Vorbereitung der Neuwahl des Vorstandes, Rechnungsprüfer und Beiräte für die Vereinsperiode 2023-2027 war der wichtigste Punkt und gleichzeitig das „Sorgenkind“ der Sitzung **und bleibt weiterhin die Aufgabe, der sich jedes (Vorstands)Mitglied unseres Heimatverbandes mit höchster Priorität in den nächsten Monaten widmen muss.**

Günther Friedmann unterstrich erneut die Brisanz der aktuellen Situation: Zwei wichtige Mitarbeiter, Dagmar Tulburean und Walter Vincze sind kürzlich verstorben. Unsere Geschäftsführerin Herta Mircea wird gesundheitsbedingt ihre Aufgabe in der nächsten Vereinsperiode leider nicht mehr wahrnehmen können. Herta Drozdik-Drexler soll zukünftig zusammen mit Herta Mircea als Schiedsrichterin schlichten. Rainer Stieger wird nicht mehr als Rechnungsprüfer zur Verfügung stehen. Auch anderen Mitgliedern der Verbandsführung fällt es aufgrund Gesundheits- und Altersproblemen immer schwerer, ihren Aufgaben nachzukommen. **Nichtsdestotrotz waren alle Anwesenden fest entschlossen, den Heimatverband weiterhin am Leben zu halten.** So zeigte sich Günther Friedmann bereit, seine Arbeit weiter zu führen. Unsere Kassenwartin Marianne Wittmer und die stellvertretenden Vorsitzenden Heinz Kuchar und Walter Woth, die sich eigentlich nicht mehr aufstellen lassen wollten, haben aufgrund des Mangels an bereitwilligen Führungsmitarbeitern ebenfalls zugesagt, weiter in ihren Positionen zu arbeiten. Rainer Stieger und Astrid Krischer sind einverstanden, den Versand der Zeitungen zu übernehmen.

Marianne Wittmer konnte zwei Verbandsmitglieder für die Mitarbeit im Beirat gewinnen: Monika Fleck und Elfriede Winter. Diese wären einverstanden, in der Redaktion als auch in der Rechnungsprüfung tätig zu werden. Heinz Kuchar und Robert Babiak haben ebenfalls zwei Freundinnen als Gäste zur Sitzung eingeladen, mit der Bitte, sich zu überlegen, ob und welche Aufgaben sie übernehmen möchten: Rita Mato und Christine Rech.

Zur besseren Übersicht und Strukturierung haben Margarete Pall und Heinz Kuchar vorgeschlagen, die Tätigkeiten und Aufgaben für jede Funktion der Verbandsführung detailliert zu definieren, sodass jeder konkret weiß, wer für was Ansprechpartner ist und welche Aufgaben in den verschiedenen Positionen zu erledigen sind.

Gleichzeitig soll geprüft werden, inwiefern man die Stelle des Geschäftsführers entlasten kann. Ein Vorschlag in dieser Richtung kam von Walter Woth, der darüber berichtete, wie er die komplette Organisation der Familienforschung selber gestaltet (Kommunikation mit Kunden, Zahlungsabwicklung, Bestellung, Versand, Druck, Nachdruck von Büchern), so dass die Geschäftsleiterin nur noch anhand der von ihm eingereichten Belege die nötigen Zahlungen durchführen muss.

Organisation des Heimattreffens 2023:

Heinz Kuchar hat bereits die ersten Vorbereitungen für das Heimattreffen am 24.06.2023 in Treuchtlingen getroffen. Um den Mitgliedern auch Unterhaltung bieten zu können, hat Heinz Kuchar mit dem Musiker Horst Bender gesprochen, und dieser wäre bereit, am Vorabend des Treffens beim geselligen Zusammensitzen und Feiern zu spielen. Beim Heimattreffen am Samstag wollen wir wieder unseren Kollegen Ewald Reisner bitten, als DJ aufzutreten und für Tanzmusik zu sorgen.

Familienforschung:

Walter Woth berichtete über die Aktivitäten der Familienforscher, den Familienbücher Verkauf und die Betreuung und Kommunikation mit Interessenten. Da es noch relativ große Restbestände an Bücher gibt, schlug er vor, eine Werbeaktion in der *Banater Post*, Internet und im eigenen *Heimatblatt* zu starten, um diese Bücher als Sonderangebote zu verkaufen.

Mitgliedsbeiträge:

Die verspätete oder gar Nichtbegleichung der Mitgliedsbeiträge bereitet uns weiterhin große Probleme, trotz der regelmäßigen Erinnerungen und Ermahnungen in unseren Zeitungsausgaben. Herta Mircea informierte die Anwesenden, dass fast $\frac{1}{3}$ der Mitglieder (127 Personen) noch immer nicht ihre Mitgliedsbeiträge für 2022 bezahlt haben, manche wären sogar 2 Jahre im Rückstand. Es gibt eine Vielzahl an Gründe dafür, u. a. **die Tatsache, dass es die Überweisungsvordrucke, die immer zu Jahresbeginn in der Zeitung beigelegt waren, nicht mehr gibt.** Die Bank stellt diese nicht mehr zur Verfügung. **Ein Hinweis: Man kann bei seiner Bank einen Dauerauftrag einrichten, der jederzeit kündbar ist. Auf dieser Weise vergisst man die Beitragszahlung nicht!**

Manche Mitglieder können nicht mehr erreicht werden, da sie ihren Wohnort änderten, in Heime eingezogen oder verstorben sind, ohne daß dies dem Heimatverband mitgeteilt wurde. Auch Vergesslichkeit im Alter spielt eine Rolle. Manche wollen auch nicht mehr Teil unseres Verbandes sein, teilen uns dies aber nicht explizit mit.

Günther Friedmann machte deshalb folgenden Vorschlag: **Die Beiträge sollen zukünftig jährlich bis zum Heimattreffen, spätestens aber zum 30. Juni bezahlt werden und nicht bis zum Jahresende wie bisher. Wenn der Mitgliedsbeitrag bis dahin nicht bezahlt ist, wird die Zustellung der Zeitung eingestellt und erst nach Eingang des Beitrages wieder zugeteilt.** Konkret, Ausgabe 3 und 4 des Jahres werden also nicht mehr zugestellt.

So hofft man, dass die vergesslichen Mitglieder selber aktiv werden und nach dem Verbleib des Heimatblattes beim Vorstand nachfragen und aufgeklärt werden können, dass sie ihren Beitrag nicht bezahlt haben. **Die dementsprechende Änderung der Geschäftsordnung wurde zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.**

Anzeigen, Glückwünsche, Todesanzeigen:

Auch wir haben mit höheren Druck- und Versandkosten zu kämpfen. Deshalb dürfen die Glückwunsch- und Todesanzeigen die maximale Größe und Reihenanzahl, die in jeder Zeitung angegeben werden, nicht überschreiten. Nach Diskussionen und Überlegungen, an denen sich alle Teilnehmer beteiligten, stellte sich heraus, dass es eine präzisere Formulierung im Falle der Spendenanzeige bedarf.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Heimatverband Banater Berglanddeutscher

IBAN **DE 59 70 02 02 702 52 02 48 52 0**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen) **HYVEDEMMXXX**

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers **MNR: xxxxx (xxxx) (BBD-Mitgliedsnummer)**

Noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen) **Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2023**

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler, Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Namen und Wohnort des BBD-Mitglieds

IBAN **I B A N des B B D - M i t g l i e d s**

Datum **xx.yy.2023** Unterschrift(en) **Max Mustermann**

Es wurde einstimmig beschlossen, dass die Spende, die Nichtmitglieder für eine Traueranzeige leisten sollen, auf minimum 15€ festgelegt werden soll. Die Mitglieder bekommen weiterhin die Möglichkeit einer kostenlosen Inserierung pro Zeitungsausgabe. Dasselbe gilt auch für die Glückwunschanzeigen.

Verschiedenes:

Die erstmals durchgeführte Onlineschaltung, obwohl noch nicht optimal durchgeführt, hat dennoch gezeigt, dass dies ebenfalls eine Möglichkeit sein kann, in Zukunft auch Sitzungen oder thematische Gruppenkonferenzen auf diesem Weg zu organisieren, um Treffen zu erleichtern und Geld zu sparen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass man zusätzlich zu den „klassischen“ Vorstandssitzungen auch diese Möglichkeit in Zukunft nutzen soll. Man will generell die Arbeit und die Kommunikation untereinander besser organisieren, effektiver und moderner gestalten.

Alle Teilnehmer verabschiedeten sich mit dem festen Willen, weiter zu machen, alles Nötige zu unternehmen, um unseren Heimatverband so lange wie möglich weiter zu führen, mit Vorfreude auf das kommende Heimattreffen.

Bauarbeiten am Haus der Donauschwaben

von Robert Babiak

Um die Arbeit unseres Heimatverbandes effektiver zu gestalten, Kosten einzusparen und um unseren Bekanntheitsgrad zu erhöhen, gehört auch das Vernetzen und Interagieren mit Verbänden und Organisationen, die ähnliche Ziele verfolgen wie wir. Deshalb arbeitet unser Vorsitzender Günther Friedmann auch unter anderem mit Partner aus dem Verband der Donauschwaben zusammen.

Im Haus der Donauschwaben in Sindelfingen, „das geistige, kulturelle und emotionale Zentrum der weltweit verstreut lebenden Donauschwaben“ konnte er so einen Großteil unserer Archivdokumente kostenlos unterbringen: persönliche Archivnachlässe unserer Mitglieder, Matrikelkopien, Familienforschungsunterlagen.

Dank großzügiger Spenden konnten im Dezember 2022 Bau- und Renovierungsarbeiten im dem 1970 eingeweihten, und nun in die Jahre gekommenen Gebäude in Sindelfingen beginnen. Über den Winter hinweg konzentrieren sich die Arbeiten auf den Innenbereich, wo die Neugestaltung der bestehenden und zusätzlichen Räume im Erdgeschoss sowie im freigelegten Untergeschoss, die Erneuerung der Elektrik und der Anschluss an Fernwärme anstehen.

„Neue Fenster, ein neues, offeneres Gesicht, ein Aufzug und ein direkter Eingang für zwei Etagen zur Straße hin werden das Gebäude auch für die Nachbarschaft und die vorübergehenden Neugierigen in völlig neuem Licht zeigen. Innen werden wir ein offenes, helles, freundliches und der Zukunft zugewandtes Bildungs- und Tagungshaus mit einer atemberaubenden Geschichte sein“, freut sich der Vereinsvorsitzende Raimund Haser.

Die schweren Bauarbeiten im Außenbereich sind ab März geplant, im Spätsommer sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Die Finanzierung läuft zum großen Teil über Zuwendungen durch das Land und die Stadt Sindelfingen. Die preisbedingten Mehrkosten werden aber nur zum Teil von öffentlichen Trägern abgedeckt, es werden daher auch erhebliche Eigenmittel benötigt, die über Spenden sowie über den späteren Betrieb finanziert werden sollen. „Wir bekommen täglich Anfragen, wie man denn die Zukunft des Hauses der Donauschwaben mitgestalten kann. Nun: Für den Moment sind das vor allem Spenden“, sagt Haser.

Erste Spenden in vierstelliger Höhe und eine Großspende in fünfstelliger Höhe sind bereits eingegangen, was sehr erfreulich ist. Solche Spenden sollen in der Eingangshalle eine würdige Erwähnung auf der geplanten Spendertafel finden.

Wir wären sehr dankbar, wenn auch Sie, liebe Leser, die Zukunft dieses Hauses mit Ihrer Spende unterstützen würden!

Der Verein *Haus der Donauschwaben e. V.* verspricht:

„Durch den Umbau und durch die künftige Ausrichtung werden wir unser Versprechen einlösen, einerseits ein Haus voller Geschichte zu bleiben und die Erinnerung an die Auswanderung, das Leben und Arbeiten sowie an Flucht und Vertreibung der Donauschwaben wach zu halten. Wir werden aber auch ein Haus sein, in dem junge Menschen mit dem Donauraum, mit Europa und mit ihrer ganz eigenen Familiengeschichte und -kultur in Verbindung treten können. Im Mittelpunkt steht die Frage, wer wir sind, woher wir kommen und was uns ausmacht, denn die Antworten darauf sind das, was uns verbindet. Über all das hinaus wollen wir ein fester Bestandteil der Sindelfinger Kulturlandschaft sein, der mit seiner besonderen Ausrichtung einen neuen Aspekt in diese hoch engagierte Stadt mit hineinbringt.“

Spendenkonto bei der Volksbank Sindelfingen:

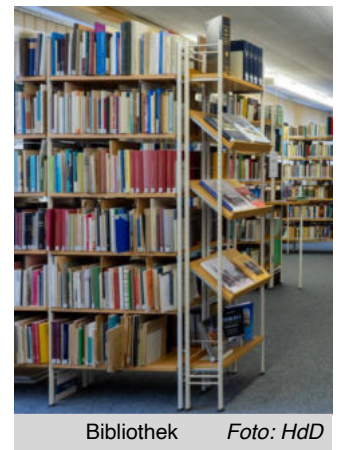
DE34 6039 0000 0200 4430 03

Informationen über den geplanten Umbau sowie über Unterstützungsaktionen gibt es auf der Webseite www.haus-donauschwaben.de oder bei der Leiterin des Hauses, Bettina Schröck,

unter Tel. 07031-7937630.



Unsere Werbung im Eingangsbereich des Donauschwabenhauses
Foto: R. Babiak



Bibliothek Foto: HdD



Gebäude, Bauernstube

Foto: Haus der Donauschwaben

250 Jahre Steierdorf

- Die ersten 100 Jahre -

von Florin Lataretu

Auf unserer Webseite www.steierdorf-anina.de kann man zusätzliche Informationen zu dieser Thematik oder zu aktuellen Meldungen erhalten, Bilder ansehen oder kommentieren!

Es war der 24. Juni 1773 als die ersten Siedler ihr Ziel erreichten. Muss so um die Mittagszeit gewesen sein, von Orawitz sind sie wohl schon im Morgengrauen aufgebrochen. Schließlich waren sie ja schon Hunderte von Kilometern unterwegs, zuerst auf der Donau von Wien bis Basiasch, dann an Land bis Orawitz.

"Der Transport zählte 50 Holzknechte und Köhler sowie 1 Holz- und Kohlemeister mit ihren Familienangehörigen. Er passierte am 6. Juni 1773 Wien, von wo er am 8. Juni 1773 donauabwärts zu Schiffe nach Pantschova und von da nach Ujpalanka (Neu Palanka) weitergeführt wurde." [Stanglica]



An der Einmündung zum 'Schustergassl', da wo heute das Gedenkkreuz steht, wurde die erste Buche gefällt und auf dem Wurzelstock wurde die erste hl. Messe gefeiert. Hier eine eindrucksvolle Schilderung [v. Schilde]: „Kaum hatte die stolze Buche mit ihren Ästen den Erdboden berührt, als der beaufsichtigende Zimmermeister dem Johann Tritscher entgegen sprang und ihm zwei tüchtige Maulschellen versetzte. Als Tritscher hierüber

erschrocken und verwirrt um sich blickte, sprach ihn der Zimmermann in wohlwollendem Tone folgendermaßen an: „Na, Na, mach dir nix draus, die zwei Ohrfeigen hab i dir nit zur Straf' geb'n, sondern als a Erinnerung für dich, deine Kinder und Kind's Kinder, dass du die Ehr' g'habt hast, den Baum Z'werfen, auf dem die Erste heilige Mess' G'lesen werden wird, so lass' also nur gut sein“. Um diesen Baumstamm herum begannen die ersten Abstockungen, wurden die ersten Blockhäuser als Wohnungen der Ansiedler errichtet.“

Wer waren diese 70 Siedler? Steirische Waldarbeiter, Junggesellen oder mit Frau und Kindern, Holzschläger, Köhler und „Kärner“ (Fuhrmänner). Sie wollten eine Waldarbeiterkolonie gründen, die noch einen Namen brauchte. Naheliegend: Steierdorf. Sie hatten ihre alte Heimat hinter sich gelassen. Die alte Heimat, die lag im steirischen Salzkammergut, in der Ischler Gegend, um den Grundsee, eine heute noch idyllische Gegend, in der auch Bad Mitterndorf und Schladming liegen. Bekannte Namen der Gastgeber einiger Heimattreffen mit verständlicher Resonanz bei den Steirern.

Nun waren sie neugierig auf ihre neue Heimat. Von der Lage her ist es ja sogar südlicher als Venedig. Bei diesen Breitengraden kann man ein mildes, moderates Klima erwarten. Tatsächlich herrscht hier ein eigenes Mikroklima, im Sommer 5-10 Grad angenehm kühler als z.B. in Orawitz und im Winter mit reichlich Schnee.

Zwar weniger alpin, aber ein wunderschöner Fleck umgeben von sanften Hügeln: Steinköpfel, Wellerköpfel, Hildegard, Tilfasina (945m), Mühlkogel (vulgo: Milnakugel). Dazwischen die kleineren: Stockerberg, Schmaranzerberg, Rahnerberg, Salzmannberg. die gleich auf die Namen der Ansiedler getauft wurden. Eingebettet die Täler: Kerntal, Kraxental, Theresiental, die II. und die III. Kolonie. Weiter weg das Ponortal (Panuaratal) und der Bidograbn, wo man im Frühjahr zum Fröschefangen ging. Und natürlich das Fuchsental. Hier entspringt 'am Prindl' der Steierbach, der dann entlang der Hauptstraße und der Mühlgasse weiter ins Minischtal fließt, um dann über die Nera in die Donau zu münden.



Steierdorfer Berge

Foto: Robert Babiak

Das Banater Bergland war ja seit der Römerzeit bekannt für seine Erzvorkommen. Bereits 1718 entstanden Kupferschmelzöfen in Tschiklowa und Orawitz [Hromadka]. Steierdorf war damals umgeben von einem Urwald, der das Material für die knapp gewordene Holzkohle liefern sollte. Die Bedingungen waren also gut, der Bedarf wachsend, so dass ein Jahr später 1774 schon die nächsten Siedler, weitere "geschickte Köhler" eintrafen. Bei [Stanglica] wird das so beschrieben:

"Peter Kastel [der auch den ersten Transport zusammenstellte] begann seine Werbefahrt am 8. April in Graz und ging über Eisenerz nach Hieflau, wo ihm vom Oberkammergrafenamt einige Köhler zugewiesen wurden, dann nach Linz, Wels, Steyr, Gmunden - hier stießen einige Köhler aus Waidhofen an der Ybbs zu ihm - Goisern, dann wieder von Steyr nach Persenbeug und von da zurück nach Steyr. In Steyr sammelte er die Angeworbenen. Hier erhielten sie den Abschiedstrunk, und von da ging der Transport über Kennelbach (16. Juli 1774), Wien (18. Juli), Preßburg (20. Juli), Komorn (24. Juli) auf der Donau auf Schiffen, die aus dem Banate Kupfer nach Wien geführt hatten und nun wieder zurückkehrten, in das Banat, wo er am 6. August ankam."



Lass es schnein!

von Agnes Silberfeld

Lass es schnein

*Bis der Schnee als weißer Teppich zudeckt die Felder
Und im blendenden Weiß versinken die Wälder*

Lass es schnein !

*Lass die Flocken stetig fallen aus des Himmels Zelt
Bis die weiße Pracht bedeckt die ganze Welt*

Lass es schnein

*Bis der Lärm der Welt verstummt,
Bis kein Flugzeug mehr über den Himmel summt*

Lass es schnein

*Bis überall dunkle weiße Stille kehrt ein
Und die Herzen der Menschen wieder unschuldig sind und rein*

Und wenn es soweit ist

*Dann lass unter dem Schnee die Blumen eines neuen Frühlings
Und in den Herzen die Blumen des Friedens gedeihen*



Ausstellung in Trier

Sebastian Schön

„Zu Hause und zu Gast“ - Zeichnung und Aquarell

Wann: 11.03 - 02.04 2023

Wo: TUFA Trier

Wechselstr. 4, 54290 Trier

Liebe Landsleute, wir laden Sie herzlich ein die Aquarell-Ausstellung von unserem Landsmann Sebastian Schön zu besuchen.



Sebastian Schön lebt und arbeitet als Architekt in Trier. Geboren wurde unser Landsmann am 03.05.1956 in Karansebesch, in einer Beamtenfamilie. Nach dem deutschen Gymnasialabschluss und dem Studium der Architektur in Temeschburg (rumänisch: Timisoara) und Bukarest werden ab 1982 erste Projekte bei der Comtim Holding in Temeschburg realisiert. Im Herbst 1989 gelingt die Flucht mit Ehefrau Consuela nach Deutschland. Er nimmt seine Arbeit als Architekt im Architekturbüro Engel auf. Weitere Etappen folgen im Büro Klein und Müller und im Büro Conny Lentz in Luxemburg.

Im Januar 1995 kommt Tochter Carla zur Welt und noch im selben Jahr wird auch Michael Teil der Familie. Ab 1996 ist Sebastian Schön als Architekt im Hochbauamt der Stadtverwaltung Trier tätig. Bis 2022 Mitarbeit und Verantwortlichkeit an und für bedeutende Projekte der Stadt Trier. Die Liebe zum Zeichnen und Aquarell fand er schon in Kindertagen. Eine weitere Entwicklung in der zeichnerischen Darstellung erfolgte während des Studiums. Ab 2001 begann das intensive Studium des Aquarells mit Guido Bidingner und später mit Slawa Prishedko. Im Jahr 2014 Aufnahme in die Deutsche Aquarellgesellschaft und Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland.

Neijoa' Winschn*ti Kolletneni*

„Winsch i, winsch i waas nit was,
Kreif im Sack und gib ma was!

Gib ma nit zu wenig, gib ma nit zuviel,
Gib ma was i will!“

So is fria gwünscht wurdn. Nit selten antworteten die
Beglickwünscht schmunzelnd: „I gib'ta a poa mi*m
Pesnstiel!“

Ja, so woas tes aamol, am Neijoastag wo
Winschtag, ta sein ti Nachbarsbubn zu zweit oda zu
dritt winschn gangan - jeda hat sie empfangan, ihna
dankt fia die gutn Winschn und hat ihna a poa Lei
und aa vun tenne gudn Kolatschn a Stickl in die
Hand druckt.

Viel hat ma tavon ghaltn, wenn ma vieli Winschn
kriegt hat, mit groða Eawoatung hat ma tes neichi
Joa' empfangan! Da is gfeiat wuan und jeda wo in
Eawoatung, tas es Lebn tes Joa' bessa weat.

Nit nua ti Kinda, aach ti eawachsani Männa sein zu
ti Verwandti und Bekantti winschn gangan. Wenn
aana ausbleibn is, tann nua wal a krank wo vun den
vielan Anstoßn in da Silvestanacht.

„I winsch Enk a glickliches Neiches Joa', bessa wie's Aldi woa'!“ Tes wo ta algemeini Spruch und tea was es ganz
gut gmaant hat, hat noch tazugagt: „Gsundheit und alles was ta noch selba winscht!“ Drauf weat noch mit an
Stampl etwas Stoakes angstoßn mit aan kräftign „Prost!“ Wenn Aana vagesn wo peim Winschn, tann woara
beleidigt und hat tes reklamiat.

Ja, tes wo ta Aldi Brauch! Und wenn was ibas Joa' aamol nit klappt hat, hat ta Mann zu sein Weib gsgagt: „Siegst
Aldi, tes is ma passiat wal i zu Neijoa' nit bsoffn wo, tarum hab i jetzt ka Glick!“

*Und weil ti Weiba nit winschn teafn, weil tes Unglick pringt (so hat man tamals gsgagt), winscht Enk jetzt noch mit
Vaspejtung, aba aus ganzm Heazn, alles Kudi im Neichn Joa', im Naman vun da ganzn Redaktion, ta Robi*



Herzliche Glückwünsche den Geburtstagskindern im Monat Januar:

Babiak Robert, 65	Hohn Marius, 55	Max Barbara, geb. Müller	Rischnafsky Bianca
Billich Marcela, geb. Marineanu	Hollschwandner Monika, 92	Mayer Daniela	Rischnafsky Franz
Billich Wolfgang	Hubert Eugenia-Carmen, geb. Gasnas	Mesz Adriana-Beatrice	Sacasan Hildegard,
Dam Günther	Hus Rolande, geb. Dam	Mesz Gabriela, geb. Papp	geb. Holetz, 89
Dijmarescu Elisabeth, geb. Glauber, 85	Juhasz Franz	Moti Ilse	Schlappal Isolde
Dipold Ingrid, geb. Piekny	Kalev Maria	Motzig Gerlinde, geb. Maigut	Schlappal Josef
Dobrescu Gaby	Karg Helga, geb. Deak, 85	Muth-Hellebrandt Helmuth	Schlappal Margareta
Ettinger Werner	Karmazin Josef	Nemetz Egon, 55	Schmidt Hannelore, geb. Zwecker, 80
Feith Manfred	Kierer Gerlinde, 70	Otzkosch Andreas Peter, 30	Schneltzer Maria, Dr., 80
Fleck-Hansl Franz	Klump Anca Mihaela, geb. Popescu	Pauler Luisa	Schulz Adriane, geb. Zaharescu
Fugment Romanza, geb. Cristiu	Kollet Grete, geb. Furik, 94	Pfaffl Harald	Sohler Christine, geb. Körtvelyessy
Gido Hilda, 80	Kopetzky Margareta, geb. Doroghy, 75	Pfaffl Helmund	Stefan Ioan, Dipl. Ing.
Gitzing Christian, 87	Loidl Gerhard	Pokorny Anna, geb. Tremmel, 91	Strama Magda, geb. Csistian
Guran Mike	Lungu Helen-Nicol	Polatschek Helmut, 86	Taubner Karina
Haas Richard	Mandl Peter, Dipl. Ing., 86	Popa Alexander	Treffil Hartmuth
Hackenberger Rudolf, 88	Mastyuk Benjamin	Raab Josef, Dr.	Trestian Anna, 96
Henn Herta	Mastyuk Jaqueline	Raab Marius	Urban Juliane
Henning Hans	Mathias Udo	Reisner Beatrix Sandra	Vida Cati
Hetzl Anton, 65		Reisner Frank Ewald, 45	Vida Gabriel
Hirschpek Uwe		Reisner Gisela, 103	Winter Elfriede

Herzliche Glückwünsche den Geburtstagskindern im Monat Februar:

Ambrosik Gerlinde, geb. Fischer	Hubert Daria	Lungu Alexander	Schreiber Günter jun., 35
Anselm Bianca	Hubert Dennis	Mastyuk Lucas	Schulz Anton, Dipl.-Ing.
Avram Flavius, 30	Ivenz Viktor, Dipl.-Ing., 89	Mastyuk Oliver, 30	Schulz Margarete, geb. Schmal
Balan Cornelius	Jovanovitsch Kasimir	Mato Stefan	Simon Margot
Becker Lara	Jung Isolde, geb. Krischer	Ott Olga, geb. Libal	Sittner Simona
Binder Gertrud, geb. Dan, 80	Kafka Raul-Marius	Palicska Erwin, 94	Sohler Dieter, 45
Blum Ewald	Kaiser Gabriela, geb. Borbely	Pauler Adriana, geb. Radosavlevici	Spreitzer Elfriede, geb. Richter
Cornelius Jan	Kantor Maria, 70	Petroy Dan	Staroscik Elisabeth, geb. Banyai
Fabry Terezia, 75	Karmasin Karin	Petroy Denis	Stieger Hildegard
Fischer Maria (Mitzi), 91	Kasa Adalbert jun.	Pfaffl Adolf	Stolz Elisabeth-Helga, geb. Lackstädter, 70
Gabor Sebastian, 45	Kasa Helene, geb. Kollet	Pfaffl Maria Dorothea, geb. Loidl	Strama Maria, geb. Giuglea
Gartner Veronika	Koch Karin	Pfaffl Maria Melitta	Szoukup Hannelore, geb. Müller
Gehl Monika	Krecsmar Christian	Pfeifer Hildegard, geb. Cervenka	Tuschkan Magdalena, geb. Kapral
Gido Roswitha, 50	Krecsmar Sarah	Puvak Franz, 87	Vögele Michael
Greiner Ludmila, geb. Kornet	Krischer Andrea	Radulea Christian	Vögele Reveica, geb. Neagu
Hausner Floarea, geb. Serban, 75	Krischer Laura	Rahner Rita, geb. Kalafus	Wallner Melitta, 60
Hausner Robert	Lang Annemarie, geb. Löffler, 86	Sauer Trude, geb. Gottrich	Wania Wilhelm
Hendrich Marianne	Latcu-Alexandru Isolde, geb. Geweg	Sawatzki Harry Ingmar	Wawrik Claudia
Hernek Hannelore, 55	Latzko Margarete, geb. Bartyk	Schmidt Hildegard, geb. Moser	Zahorak Alexander, Dipl. Ing.
Hesser Georg	Latzko Wilhelm, 80	Schmidt Horst, Prof. Dr.	Zech Norbert, 70
Hirschpek Ralf-Siegfried	Linden Gerlinde, geb. Stoll		
Hohn Maria, geb. Moldovan	Luft Ilse, 87		
Houska Theresia, geb. Megerle			

Herzliche Glückwünsche den Geburtstagskindern im Monat März:

Adler Helga, geb. Matyas	Herici Maximilian	Lungu Luminita	Sawatzki Wanda, geb. Niederkorn
Ambrosik Franz	Hernek Josef jun.	Mastyuk Günther	Schestak Brigitte
Balan Viktor	Hirschvogel Helene, geb. Novak-Janosi, 87	Meingast Marianne, geb. Schmidt	Schmidt Eleonore, geb. Rewitzky
Baumgartner Maria, geb. Handlovits, 70	Hlinka Marietta	Melcher Maria Elisabeta, geb. Kvatsak	Schmidt Gerhard
Belgrasch Ronald	Hubert Dennis-Richard	Mingesz Gabriela, 85	Schmidt Werner
Billich Kerstin-Stefanie	Hus Roland	Mischek Carla, geb. Rehbein	Schneider Gustav, 86
Bribete Roxana	Jacob Antoneta, geb. Craciun	Moravetz Karl Boris, 89	Scholtes Kurt
Debnar Leonore	Jacob Robert	Nagy Ladislaus	Soukup Eleonore, geb. Chladny
Denuel Dagmar	Jacote Aurel	Orthmayr Helmut, 60	Spevak Rudolf
Denuel Walter	Jung Josef	Pascu Wilma, geb. Swantek	Spreitzer Anita Monika
Drexler Herbert	Jung Rosalia, geb. Valasik	Pauler Ingmar	Steiner Karl, 89
Ebenspanger Erich	Karban Hannelore	Polatschek Christian	Stieger Franz
Fleck-Hansl Monika, 60	Karban Lucretia	Pop Manuela Monika, geb. Popa	Stieger Heino, 55
Fleck-Hansl Tessa	Kiss Gertrud, geb. Bocsa	Puskas Herbert, 65	Taubner Ramona
Friedmann Gertrud	Kovacs Sebastian	Rahner Ingeborg	Tokar Anna
Fuchs Walter	Kralik Egon	Raicu Eleonore, geb. Wallner, 85	Trestian Mariana
Georg Georg	Kremer Josef, 60	Retzler Alfred	Troger Gabriele, geb. Birth
Grabovszky Helene, 87	Kremer Manuela, geb. Biaczovsky	Richter Martha, geb. Fuhrmann	Tschaftary Eugen, 94
Griech Walter, 70	Krischer Helmuth	Roschnafsky Adalbert, 75	Urban Eva, geb. Neff, 86
Griesbacher Rosalia, 87	Langer Erika, geb. Hengstenberger		Vollhardt Brigitte, geb. Velciov
Haring Anni	Langer Johann		Wetternek Maria, 35
Hartmann Daniel	Lauritz Elisabeth		
Hehn Erwin	Linden Elmar		
Hehn Sabina, 35	Loch-Lugosi Florian		
Hendrich Günther			
Heria Günther			

In stiller Trauer verabschieden wir uns
von unserem Vater und Großvater

Heinrich Anton Pischl

* 28.02.1945, Reschitz † 21.11.2022, Landshut

Deine Töchter **Carina** und **Sybille**,
die Enkelkinder und Schwiegersöhne

In Liebe und Dankbarkeit
nahm die Familie Abschied von

Amalia Grando

* 06.07.1943, Sekul † 03.12.2022, Stuttgart

Herzlichen Dank für die liebevolle Anteilnahme
an unserem schweren Verlust

*Die Spuren deiner Worte, die Spuren deiner Umarmung,
die Spuren deines Lachens und niemand kann sie auslöschen.*

Corina Hirko, geb. Nemetz

* 18.09.1965, Reschitz † 21.01.2023, Hirschlanden

In Liebe und Dankbarkeit
Ehemann **Walter**, Tochter **Jessica** mit Familie
Bruder **Egon** mit Familie und deine Mama

In liebevoller Erinnerung an

Ernestine Sawatzki, geb. Gimpl

* 25.11.1946, Reschitz † 03.02.2023, Ravensburg

nimmt Deine Familie Abschied
Johann (Hans)
Ursula & Uli mit **Lukas**
Udo & Nicoleta

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem geliebten Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Johann Salm

* 07.09.1928 † 02.01.2023

Im Namen aller Angehörigen
Walter Salm und **Renate Salm**

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer Mutter

Barbara Nachbar

* 30.08.1922, Temeschburg † 28.11.2022, Einbeck

In stiller Trauer
Manfred Feith
Jan Cornelius
und alle, die sie lieb hatten

*Ich wäre so gern bei euch geblieben,
doch meine Krankheit war zu schwer,
drum weinet nicht, ihr Lieben.
Ich brauche meine Ruhe sehr.*

In tiefer Trauer geben wir bekannt, daß mein lieber Mann
und Vater, plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Dipl. Ing. Karl Hohn

* 17.08.1937, Reschitz † 07.01.2023, Manching

In stiller Trauer, Liebe und Dankbarkeit,
Lia Hohn, Marius und **Heike**,
im Namen aller Verwandten.

*Immer, wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen,
so, als wärest du nie gegangen.
Was bleibt, sind die Liebe und Erinnerung.*

Erna Birth, geb. Maldet

* 28.04.1935, Steierdorf † 28.01.2023, Gerhardshofen

In innigster Liebe und Dankbarkeit
Deine Tochter Gabi, dein Sohn Werni mit Manuela
und alle Enkel und Urenkel

Dietmar Orthmayr

* 02.03.1961, Reschitz † 06.01.2023, Reichertshofen

In tiefer Trauer
Anca
Sabrina, Thomas mit **Natascha** und **Luca**
Patricia mit **Stefan, Jessica**
Helmut mit **Nicoleta**
Horst mit **Renate** und **Daiana**

Für Ihre Festlichkeits-, Geburtstags-, Todes- oder Hochzeitsanzeigen bitten wir Sie Folgendes zu beachten:

- **Mitgliedern** des Heimatverbandes stellen wir für ihre privaten Anzeigen **kostenlos** ein 80x45mm großes Rechteck, entsprechend 8 Textreihen mit einer max. Länge von je 80mm zur Verfügung. **Nicht-Mitglieder** mögen für dieselben Anzeigen eine Spende von mindestens **15€** (siehe Kontodaten Seite 2) an den Verband leisten.
- Für Anzeigen die größer sind als oben beschrieben (**jedoch max. doppelt so groß**), bitten wir **jeden Inserent** um eine Spende, um die Platzkosten zu kompensieren.
- Wir bitten um Verständnis, dass wir aus datenschutz-rechtlichen Gründen **keine Fotos** in den Anzeigen veröffentlichen.